

16.-18. MÄRZ 2017

FFT DÜSSELDORF

**CHEERS**

**FOR**

**FEARS**

**FESTIVAL 2017**

SYMPOSIUM, PERFORMANCES  
UND INSTALLATIONEN

## **DAS CHEERS FOR FEARS FESTIVAL 2017**

Festivalzeit! An drei langen Abenden lädt Cheers for Fears im FFT Düsseldorf dazu ein, die junge künstlerische Szene NRWs und der Nachbarländer kennenzulernen. Schauspiel, Tanz, Performance, Videoinstallation, experimenteller Vortrag und Konzert – alles ist dabei. Für die teilnehmenden Studierenden bietet das Festival außerdem eine Woche des konzentrierten hochschulübergreifenden Experimentierens.

### **SCHWERPUNKT: DIE KÜNSTE ZWISCHEN REFLEXION UND AKTION**

Was bedeutet es für junge Künstler\*innen heute, sich politisch in ihrem Medium auszudrücken? Dieser Frage geht Cheers for Fears im Rahmen eines Festivalschwerpunkts in einem Symposium und Performances nach. Während die einen die eigenen Arbeitsbedingungen und die Theatermaschinerie zum Thema machen, wenden sich andere konkreten gesellschaftspolitischen Fragestellungen zu und fragen, was die Kunst in gesellschaftlich herausfordernden Zeiten unternehmen kann.

## **DIE INITIATIVE**

2013 hat sich mit Cheers for Fears eine Initiative gegründet, deren Ziel es ist, den Austausch zwischen den Studiengängen der szenischen Künste in NRW zu intensivieren und künstlerische Kollaborationen zwischen den einzelnen Hochschulen anzuregen. Der Gründungsimpuls der Initiative resultierte aus dem studentischen Begehren, hochschul- und fachübergreifend über Formen künstlerischen Lernens und Produzierens nachzudenken, eine gemeinsame Sprache der Kritik zu entwickeln und das eigene Selbstverständnis zu hinterfragen.

Inzwischen treffen sich Kunststudierende aus den Bereichen Bühnenbild, Jazzmusik, Komposition, Mediale Künste, Physical Theatre, Regie, Szenische Forschung, Szenografie, Tanz und Tanzvermittlung sowie Theaterwissenschaft regelmäßig, um über Arbeiten und Arbeitsstände ins Gespräch zu kommen, über die Studien- und Arbeitsbedingungen in den Künsten zu debattieren und gemeinsam zu produzieren und zu forschen.

## **PROGRAMMÜBERSICHT**

### **DO 16. MÄRZ**

#### **KUNST ZWISCHEN REFLEXION UND AKTION**

12-17 Uhr - Symposium

18 Uhr - Eröffnung und Performances

### **FR 17. MÄRZ**

#### **PERFORMANCE-MARATHON I**

Beginn: 16 Uhr, 18.30 Uhr, 21 Uhr

### **SA 18. MÄRZ**

#### **PERFORMANCE-MARATHON II**

Beginn: 16 Uhr, 18.30 Uhr, 21 Uhr

## **SYMPOSIUM – DIE KÜNSTE ZWISCHEN REFLEXION UND AKTION**

DO 16. MÄRZ / BEGINN 12:00, 15:00

### **ÄSTHETIKEN DES POLITISCHEN**

In der Kunst äußert sich Kritik. Als Reflexion des eigenen Tuns, als Aktion auf ein Äußeres gerichtet. Was macht eine auf Wahrnehmungsgewohnheiten und Blickhierarchien gerichtete Kritik politisch? Wie lassen sich Produktionsverhältnisse in Kunst und Gesellschaft sichtbar machen? Und wo ist der Aktivismus der Medienguerilla und Straßenkämpfer eigentlich noch Kunst? Dem geht Cheers for Fears im ersten Teil des Symposiums, angestoßen durch drei Impulsvorträge, nach.

MIT IMPULSEN VON Ariel Efraim Ashbel, Arrivati & Schwabingrad Ballett und EGfKA – Europäische Gemeinschaft für Kulturelle Angelegenheiten

### **ZUSAMMEN ARBEITEN**

Künstler\*innen im Allgemeinen und gerade die jüngeren unter ihnen – also auch die Teilnehmer\*innen dieses Festivals – gelten als unheimlich kreativ, vielfältig, flexibel, wandlungsfähig... und verstehen es gleichzeitig querdenkerisch den Schiefenlagen unserer Zeit auf den Zahn zu fühlen. Daher sind sie bei Theatern, Festivalmacher\*innen und in der Politik gleichermaßen beliebt. Natürlich auch, weil ihre

Arbeitskraft so günstig zu haben ist. Doch diesen Widerspruch wollen immer mehr Künstler\*innen nicht einfach so hinnehmen und solidarisieren sich – in Streitschriften, Theaterbesetzungen und Netzwerken.

MIT IMPULSEN VON Jakob Arnold und Lorenz Nolting (Junges Ensemblesnetzwerk), Anne Mahlow (Studentin am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen) und Benjamin Hösch (Promovend am Institut für empirische Film-, Theater- und Kulturwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

## **ERÖFFNUNG & PERFORMANCES DIE KÜNSTE ZWISCHEN REFLEXION UND AKTION**

DO 16. MÄRZ / BEGINN 18:00

### **ERÖFFNUNG**

Bevor der intensive dreitägige Marathon mit vielen großartigen Aufführungen und Installationen beginnt, spendieren Cheers for Fears und das FFT Düsseldorf eine Runde Sekt und laden zu einem Reigen aus Eröffnungsreden, der einen Blick auf die Zukunft der Kunstausbildung und die junge Szene in NRW wirft. Was können Politik und Förderer, was Hochschulen und Kulturinstitutionen leisten, um den Dialog zwischen Studierenden zu verbessern? Was sind die Perspektiven für junge Künstler\*innen im Land?

MIT BEITRÄGEN VON Dr. Ursula Sinnreich (Kunststiftung NRW), Dr. Hildegard Kaluza (NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport) und Monika Schneidereit (NRW-Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung), Kathrin Tiedemann (FFT Düsseldorf) und Cheers for Fears

## **ES GIBT KEIN RICHTIGES (THEATER) IM FALSCHEN (AT)**

Wir bedienen uns der Zeichen, die uns in der Popkultur, im Theater, in der Literatur oder im Film begegnen und deuten sie um zu Ikonen der Leidenschaft. Ausgehend von der Faszination des Pathetischen nähern wir uns einem Gefühl an, so tief, dass wir keine Worte dafür finden können. Wir haben die Kostüme geflickt, die Schminke fixiert, den Text gelernt. Gesten geprobt. Uns eingefühlt. Jetzt fehlst nur noch Du, Schatz!

SAAL / PERFORMANCE / 50 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Antonia Alessia Virginia Beeskow und Calendal Klose (Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen)

## **IS THERE ANY REASON FOR IT?**

Gibt es einen Grund? Kannst Du ihn erkennen? Benennen? Kannst Du ihn riechen? Eine Gesellschaft, die durch konstante Veränderungen, rastlosen Austausch und beständige Vernetzung geprägt ist, verändert das Verhältnis der Menschen zueinander sowie das Verhältnis eines jeden Einzelnen zum Körper. Lässt sich diese Veränderung erspüren?

SAAL / TANZ / 15 MIN / CHOREOGRAPHIE Carla Jordao (Tanzkomposition, Folkwang Universität der Künste Essen), TANZ Yun Ju Chen

## **A STRONG GRIP A SOFT FACE**

Siri, Navis oder Google Translate – automatisierte Stimmen begegnen uns alltäglich in vielfältiger Weise. Die Stimmen sprechen zu uns, sie wollen unsere Fragen beantworten, uns helfen, uns (weiter)leiten. Mit derselben Freundlichkeit versprachlichen sie Wetterdaten, beschreiben ein Massaker oder tragen Lyrik vor. Menschliche Sprache von künstlich generierten Worten zu unterscheiden wird zunehmend schwieriger und Google Assistant fragt: Welche Persönlichkeit habe ich?

FOYER / PERFORMANCE-INSTALLATION / 20 MIN / KONZEPT UND REALISIERUNG Julia König (Mediale Künste, Kunsthochschule für Medien Köln) PERFORMANCE Santiago Alvarez, Danila Lipatov, Julius Metzger, Jonathan Omer Mizrahi

## **WIR WERDEN RASSISTISCH GEWESEN SEIN**

Auf zwei sich gegenüberstehenden Bildschirmen performt Nina Weber zwei sich grundsätzlich ausschließende Sprecher\*innenpositionen zur Diskursstrategie der Critical Whiteness. Anknüpfend an die Ereignisse des NoBorderCamps 2012 in Köln, auf welchem Critical Whiteness-Aktivist\*innen die antirassistische Szene spalteten, wird ein Konflikt verdichtet, durch den sich die Besucher\*innen buchstäblich selbst ihren Weg erarbeiten müssen.

BLACKBOX / VIDEOINSTALLATION / 10 MIN, IM LOOP / KONZEPT UND PERFORMANCE Nina Weber (Szenische Forschung, Ruhr-Universität Bochum), entstanden in Koproduktion mit der Jungen Akademie der Künste der Welt Köln

**GUTEN ABEND REALWELTDROHUNG!**  
**LIVE VOM CHEERS FOR FEARS FESTIVAL 2017**

Enemie: „Politisch sein, das bedeutet ein Verhältnis zwischen allen einzurichten. Und das musst Du tun!“

Franz: „Das sind aber trübe Aussichten!“

Enemie: „Es müssen eben alle mit allen reden, anstatt dass immer nur alle über alle reden.“

Franz: „Wie anstrengend!“

SAAL / TALK-SHOW / 50 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Franz-Xaver Franz und Gäste (Mediale Künste, Kunsthochschule für Medien Köln)

**PERFORMANCE-MARATHON I**  
**FR 17. MÄRZ / BLOCK 1 / 16:00**

**FOLLOW FOCUS**

Follow Focus ist ein komtemplatives Stück, welches die Spieler\*innen auffordert, sich selbst zuzuhören. Die Interpret\*innen bestimmt die Längen der einzelnen Klänge in weitem Rahmen selbst. Damit liefert das Stück ein Psychogramm der ausführenden Künstler\*innen bezogen auf präferierte Klänge und Dauern.

SAAL / MUSIK-PERFORMANCE / 15 MIN / KOMPOSITION, KONZEPT UND PERFORMANCE Benjamin Grau (Elektronische Komposition, Hochschule für Musik und Tanz Köln)

**AUS DER SAMMLUNG VON ANNE MAHLOW**

Die Sammlung von Anne Mahlow wurde 1996 gegründet, besteht aus 860 Einzelteilen und existiert inzwischen seit 20 Jahren. Nun soll sie Stück für Stück aufgelöst werden.

Im Spannungsfeld zwischen Geld, Kunst und Erinnerung geht Anne Mahlow der Frage nach, was einen (Tausch-) Wert ausmacht, wie er generiert wird und welche Rolle hierbei der Kunstmarkt/-kontext spielt.

PROBEBÜHNE / PERFORMANCE / 30–45 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Anne Mahlow (Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen)

**LIEBE 2999 – FROM DUSK 'TILL DAWN 'TILL DUSK**

Was ist Lecture, was ist Performance? Nach welchen Maßstäben beurteilen wir ein bestimmtes Medium? Und wie können wir diese Maßstäbe, etwa jene, welche für Comics gelten, in die Parameter eines anderen Mediums, wie dem des Theaters, übersetzen? Welche Vorstellungen prägen unser Verhalten, wenn wir uns einem Objekt oder Thema nähern? Und welche, wenn wir Subjekten begegnen und intime Beziehungen eingehen?

PROBEBÜHNE / LECTURE PERFORMANCE / 20 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Liesa Sophie Harzer (Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen)

## **ORIGIN / SIN / BODY**

In ihrem Solo taucht Marja-Leena Hirvonen in die Körperlichkeit der Schuld ein. Sie erforscht in diesem Werk die christliche Schuld und die Scham des menschlichen Körpers – den Körper als Träger der Schuld. Mittels einer intensiven, emotional aufgeladenen Körpersprache drückt sie die Diskrepanz zwischen Gott- und Tiersein, Geist und Natur, aus. Ist der Akt der Sünde vielleicht der einzige Weg, sich zu befreien?

BLACKBOX / TANZPERFORMANCE / 25 MIN / CHOREOGRAPHIE UND TANZPERFORMANCE

Marje Hirvonen (Zeitgenössischer Tanz, Hochschule für Musik und Tanz Köln) MUSIK Soufian Zoghliami, Marje Hirvonen, entstanden in Koproduktion mit der Jungen Akademie der Künste der Welt Köln und dem Tanzquartier Wien

## **PÄUSCHEN**

Was machen Sie in meiner Wohnung? Ich bin nicht frech, ich sag nur die Wahrheit, Ich hab noch nie gelogen. Ich bin hier zuhause. Sie kommen immer hierher. Ich bin hier zuhause. Ich geh nicht raus. Das hab ich nicht nötig. Ich bin immer hier, von morgens bis abends. Und sie, in der halben Stunde sind Sie wieder weg. Sie kommen und gehen nicht. Ich bin hier zuhause. Und hier bleib ich, so.

SAAL / SCHAUSPIEL / 30 MIN / TEXT, REALISIERUNG UND SPIEL Lorenz Nolting (Schauspiel, Folkwang Universität der Künste Essen)

## **PERFORMANCE-MARATHON I**

FR 17. MÄRZ / BLOCK 2 / 18:30

### **IN CINEMA WE MEET**

Die Videoinstallation setzt sich mit der Interaktivität von Kino durch eine sinnliche Teilnahme auseinander. Durch experimentelle Filmaufnahmen wird die Wirkungsmacht der Berührung erforscht während der Kinoraum in einen Raum der Begegnung und des Austausches transformiert wird.

PROBEBÜHNE / VIDEOINSTALLATION / 40 MIN / KONZEPT UND REALISIERUNG Irina Bernt, Mia Chen, Veronika Frater, Daniela Martin (Medienkulturanalyse, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

### **SPIGLN**

1. Betreten Sie den Raum nur einzeln und nur wenn die Tür geöffnet ist.
2. Ziehen Sie sich vor dem Raum die Schuhe aus.
3. Stellen Sie sich unmittelbar vor dem Betreten Ihren Wecker auf 10 Minuten ein.
4. Verlassen Sie den Raum, sobald Ihr Wecker klingelt.

BLACKBOX / PERFORMANCE FÜR JEWEILS EINE PERSON / 120 MIN / KONZEPT Sebastian Bös (Szenische Forschung, Ruhr-Universität Bochum), PERFORMANCE Christine Eckardt

## **TRUMP YOUR EVERYDAY**

Künstlerisch-performative Recherche: wie nehmen wir Privates, Politisches, Globales, Weltliches, Wissenschaftliches in unserem Alltag wahr? ... YOUR EVERYDAY.

FOYER / PERFORMANCE-INSTALLATION / 30 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Julia Maja Funke (Kunsttheorie, Universität zu Köln)

## **PERFORMANCE-MARATHON I**

**FR 17. MÄRZ / BLOCK 3 / 21:00**

## **WAHRHEIT ODER PFLICHT**

Welchen Diskursen und Machtstrukturen ist ein Körper heute ausgesetzt? Die Performance schließt an die Tradition der feministisch-emanzipatorischen Body Art à la Marina Abramovic oder Yoko Ono an, löst aber das soziale Experiment aus dem ästhetischen Kanon: Im Modus des Partypiels wird das Pathos der traditionellen Body Art unterlaufen. Das Abarbeiten an den Grenzen des eigenen Schamgefühls öffnet einen rechtsfreien Raum, eine neue Heterotopie für alle Beteiligten.

PROBEBÜHNE / PERFORMANCE / 65 MIN / KONZEPT UND MODERATION Thomas Bartling (Angewandte Theaterwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Gießen), in Koproduktion mit dem Festival der jungen Talente

## **PUZZLING BEAUTIFUL HEAVENS**

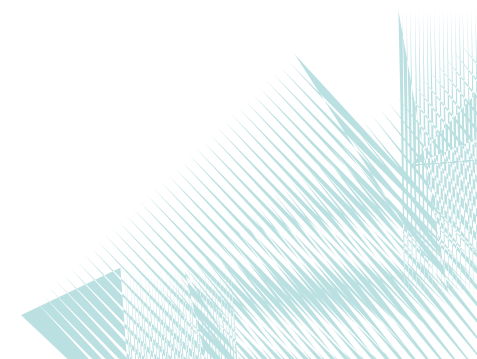
„In every job that must be done, there is an element of fun.“  
A tribute to Mary Poppins, Manolo Escobar and the Backstreet Boys.

SAAL / TANZ / 12 MIN / CHOREOGRAPHIE Zehra Proch (Zeitgenössischer Tanz Koninklijk Conservatorium Antwerpen/ Hochschule für Musik und Tanz Köln) TANZ Pieter Desmet, Hernán Mancebo, Bianca Zueneli (Zeitgenössischer Tanz, Koninklijk Conservatorium Antwerpen) LICHTDESIGN Dominique Pollet

## **SANFTE LEVITATIONSÜBUNGEN**

Wir wollen Lieder singen. Lieder, die uns leicht machen – die uns nichts wollen. Schweb, schweb, schweb wie das Rebhuhn der alte Zausel. Sanfte Levitationsübungen zum Einsteigen und Mitmachen. Wo liegt das Politische in der harmlosen Schwerelosigkeit?

SAAL / KONZERT / 40 MIN / TEXTE, GESANG, UKULELE Jens Eike Krüger (Szenische Forschung, Ruhr-Universität Bochum)





## **PERFORMANCE-MARATHON II**

SA 18. MÄRZ / BLOCK 1 / 16:00

### **WILL THAT BE ALL, SIR?**

Das Setting: eine Filmszene, ein Audiofile, eine Sprecherin und ein Sprecher. Wieweit kann Filmmusik unsere visuelle Wahrnehmung beeinflussen? Wie verändert sich die Bedeutung eines Textes, wenn er variiert betont wird? Inwiefern kann Sounddesign neue Kontexte erschaffen?

Die Performance beschäftigt sich mit den manipulativen Qualitäten von Sound, Musik und Stimme.

SAAL / PERFORMANCE / 14 MIN / KOMPOSITION Jakob Lorenz (Elektronische Komposition, Hochschule für Musik und Tanz Köln) PERFORMANCE Lilli Lorenz, Florian Esche

### **RENÉ POLLESCH #TWITTERGOTT**

RENÉ POLLESCH #TWITTERGOTT ist ein Stück über Freundschaften, Erwachsensein oder -werden, Kreativität, Individualität, die Reptile People, Scheitern, Social Media, Selbstwert, Anerkennung, Ablehnung, wievielmahl es einen in Berlin gibt, ob verrückt sein die bessere Wahl ist, und das Internet.

PROBEBÜHNE / LESUNG / 25 MIN / TEXT UND LESUNG Sophia Hembeck (Szenisches Schreiben, Universität der Künste Berlin), Svenja Reiner (Musikwissenschaft, Hochschule für Musik und Tanz Köln)

## **FRAUENGOLD**

Mirjam Kuchinke und Halina Martha Jäkel beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit verschiedenen „archetypischen“ Frauenbildern aus dem Kanon von Werbe- und Kulturindustrie. Freilich überspitzt präsentieren sie in einzelnen Episoden, physisch und formell verfremdet, die verschiedenen Frauencharaktere und bieten somit Einblick in ihr individuelles Dilemma.

BLACKBOX / SCHAUSPIEL / 30 MIN / KONZEPT, TEXT UND SPIEL Halina Martha Jäkel (Physical Theatre, Folkwang Universität der Künste Essen), Mirjam Kuchinke (Schauspiel, Folkwang Universität der Künste Essen).

## **GEBURTSDATUM**

Eine Performance über Tod, Leben und Sehnsucht. Basierend auf eigenen Erinnerungen und Erfahrungen erstellt die Performerin eine Ansammlung von Bildern und Assoziationen, eine Mischung ihrer Geschichte und der Biografie ihrer Großmutter. Der Körper ist hier eine Anhäufung von Erlebnissen. Geburtsdatum bildet ein Amalgam aus brasilianischer Musik, Elektrotango aus Argentinien, Zukunft und Vergangenheit.

SAAL / PERFORMANCE / 40 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Anna Júlia Amaral (Szenische Forschung, Ruhr-Universität Bochum)

## **PERFORMANCE-MARATHON II**

SA 18. MÄRZ / BLOCK 2 / 18:30

### **LARD – LIVE ACT AND MUSIC**

Lard ist eine konzertante Improvisation aus verschiedenen Klangquellen, eine Interaktion aus der Tradition von Fluxus. Jemand schmiert Zwieback, ein anderer sitzt am Mischpult. Mechanisch verfremdete Töne entweichen dem Klavier. Die Höhe des Zwiebackstapels gibt zeitliche Anhaltspunkte für die musikalische Entwicklung von präpariertem Klavier und Live-Elektronik. Lard gibt Zeit zum Beobachten, Mithören und Spaß haben.

PROBEBÜHNE / MUSIK-PERFORMANCE / 25 MIN / KONZEPT UND KLAVIER Hannah Jäkel (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen; Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Bonn) PERFORMANCE Halina Jäkel LIVE-ELEKTRONIK Raimund Saitz

### **YO SOY, YO ESTOY**

„My body is my house!“ Doch inwieweit ist dies in der heutigen Gesellschaft tatsächlich zu verwirklichen? Verfüge ich über meinen Körper und wo funken gesellschaftliche Normen dazwischen? Die Arbeit ist eine Einladung, Körperideale und die mit ihnen verbundenen Denk- und Machtstrukturen kritisch zu hinterfragen.

BLACKBOX / TANZ / 2 MIN / TANZ UND CHOREOGRAPHIE Lisa Hellmich (Tanz, Folkwang Universität der Künste Essen), Daniela Riebesam (Tanz, Folkwang Universität der Künste Essen)

### **MISS FRAGRANCE**

Dieses Stück hat die Beziehung zur eigenen Schwester zum Thema. Manchmal witzig und manchmal voller Intensität tanzen wir über die Beziehung meiner Schwester zu mir.

BLACKBOX / TANZ / 15 MIN / TANZ UND CHOREOGRAPHIE Kenji Shinohe (Folkwang Universität der Künste Essen) TANZ Sophia Otto

### **THE FLOOD AND THE MONSTER**

„Im Frieden kommst du nicht vorwärts. Im Krieg verblutest du.“ Im alten China der Naivität und der Leidenschaft, oder im friedlichen Leben heutzutage – was sind meine Wünsche, was hält mich am Leben? Die Flut? Und das Monster? Während eine junge Dame im Aquarium schwimmt, mit einem Goldfisch, der durchs Leben tanzt? The flood and the monster, das klingt sicher irgendwie furchtbar, und im chinesischen Kontext hat es die Bedeutung einer verbotenen Frucht. Wie kann ein Goldfisch so eine Bedeutung bekommen? Was für eine Ironie.

PROBEBÜHNE / TANZ / 12 MIN / CHOREOGRAPHIE UND TANZ Tian Gao (Tanz-Komposition-Interpretation, Folkwang Universität der Künste Essen)

## **CLOSE UP**

Während Sprache sich allmählich durch ein Für und Wider tastet, ringt der Körper, dringlich, doch im Ungleichgewicht, um Standhaftigkeit. Wolltest du jemals jemandem etwas sagen, das dir am Herzen liegt? Wahrscheinlich wissen wir alle, es ist alles andere als einfach. Dieses Stück legt ein Vergrößerungsglas auf all die widersprüchlichen Gedanken und Gefühle, die wir haben, kurz bevor wir versuchen, uns mitzuteilen.

BLACKBOX / BEWEGUNGSTHEATER / 10 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Saskia Rudat (Physical Theatre, Folkwang Universität der Künste Essen)

## **PREPARADISE SORRY NOW**

In welcher Gesellschaft leben wir heute? Sind wir dem Paradies schon ein wenig näher gerückt, oder treten wir im Fassbinderschen' Preparadise auf der Stelle – in einer ewigen Wiederholung von Diskriminierung, Demütigung und Unterdrückung? Und was genau macht dieses Preparadise eigentlich so anziehend?

SAAL / SPRECHTHEATER / 55 MIN / REGIE Anne-Kathrine Münnich (Regie, Folkwang Universität der Künste) SCHAUSPIEL Amelie Barth, Carl Bruchhäuser, Lorenz Nolting, David Vormweg, Michael Wischniowski (Schauspiel, Folkwang Universität der Künste) BÜHNE Mara Henni Klimek KOSTÜM Mirjam Pajakowski CHORLEITUNG Ropudani Simanjuntak ASSISTENZ Jacqueline Rausch TEXT Rainer Werner Fassbinder

## **PERFORMANCE-MARATHON II**

SA 18. MÄRZ / BLOCK 3 / 21:00

## **ARBEITSTITEL – TARANTULATARANTELLA**

Wie Faszien Schmerzen mich daran hindern eine Tarantella zu tanzen und warum mein Daumen Angst hat, er könnte ein Faschist sein...

PROBEBÜHNE / LECTURE PERFORMANCE / 15 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Manuel Talarico (Freie Kunst, Kunstakademie Münster)

## **ADMIRATION. FRUSTRATION. CONFRONTATION OF GENERATIONS**

Ein hochmütiger Dance-Battle zwischen zwei Mächtigen. Inspiriert von der jugoslawischen Pop-Kultur der 90er-Jahre, befasst sich dieses Stück mit Ironie und dem exzentrischen, menschlichen Wunsch, etwas Besseres zu sein.

BLACKBOX / TANZ / 15 MIN / CHOREOGRAPHIE Céline Bellut (Zeitgenössischer Tanz, Folkwang Universität der Künste Essen) TANZPERFORMANCE Liliana Ferri, Jordan Gigout (Zeitgenössischer Tanz, Folkwang Universität der Künste)

## **RICE**

Vor dem Hintergrund der Inhaftierung von 40.000 Zivilisten unter dem Regiment des südkoreanischen Präsidenten Chun Doo-Hwan in den 1980er-Jahren verhandelt die Arbeit die Geschichte eines Vermissten, der niemals wieder nach Hause findet. Eine Geschichte, die viele südkoreanische Familien in dieser Zeit teilten, eine verdrängte Erinnerung, ein Trauma, das sich bis heute nicht äußern darf, sich aber eben doch seine Bahnen sucht und im alltäglichen Leben spürbar ist.

PROBEBÜHNE / PERFORMANCE / 20 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Hanna Noh (Mediale Künste, Kunsthochschule für Medien Köln)

## **DANKE FÜR IHRE BEMÜHUNGEN.**

„Danke für Ihre Bemühungen“ heißt der Satz, der Dich letztendlich ablehnt. Auch wenn er als Dank erstmal freundlich daherkommt. Eine Recherche über Selbstzweifel. In meiner Arbeit beschäftige ich mich mit den Faktoren, die ein Zweifel generieren. Meine Fragen: Welche Faktoren lassen sich verändern und welche sind als Institutionalisierte kaum zu beheben? Liegt es an Dir oder an Deiner Umwelt?

BLACKBOX / TANZPERFORMANCE / 10 MIN / KONZEPT UND PERFORMANCE Hannah Krebs (Zentrum für Zeitgenössischen Tanz, Hochschule für Musik und Tanz Köln)

## **MORETHANONE**

Vasko Damjanov und Charles Follain verwandeln für Euch das FFT in einen Ort der progressiven elektronischen Tanzmusik mit Visuals. So wird der Festivalausklang ganz leicht. Viel Vergnügen!

SAAL / TANZVERANSTALTUNG FÜR EUCH / 90 MIN / DJ-SET UND VISUALS Vasko Damjanov (Elektronische Komposition, Folkwang Universität der Künste Essen), Charles Deichmann (Popkomposition, Folkwang Universität der Künste Essen)

## **DURCHGÄNGIGE INSTALLATIONEN** **AN ALLEN DREI TAGEN**

### **A COMPANY IN GREECE**

Eine deutsche Gastarbeiterin in Griechenland erzählt von der Armut in ihrer Heimat, ihrer Ankunft in Griechenland in den 1960er-Jahren, der harten Arbeit, vom Aufbau ihrer kleinen Firma, von ihren Enkelkindern und der Krise.

Die Arbeit ist im Kontext der Debatte um die angeblich „faulen“ Griechen im Sommer 2015 entstanden. Der griechische Akzent ist Youtube-Tutorials zu verdanken.

FOYER / VIDEOINSTALLATION / 6 MIN, IM LOOP / KONZEPT UND REALISIERUNG Eva Hegge (Kunst und Literaturwissenschaft, Universität zu Köln)

## **SIPHONOPHORAE**

Während er inmitten unzähliger Hochhäuser durch die Straßen treibt, studiert sie die tanzenden Glieder des Polypen unter dem Mikroskop. Noch tat sich nichts als Schwarz auf. „Siphonophorae“, der lateinische Name für Staatsqualle, ist Leitfigur der Installation, die, inspiriert durch Karen Barad, Vilém Flusser und Man Ray, die Grenzen von Mensch und Weichtier, Stadt und Ozean, Objekt und Objektiv durchlässig macht.

FOYER / VIDEOINSTALLATION / 5.15 MIN, IM LOOP / KONZEPT UND REALISIERUNG Verena Meis VIDEO Matthias Wittmann SOUND Christina Irrgang, Lucas Croon

## **KOPFFORMEN**

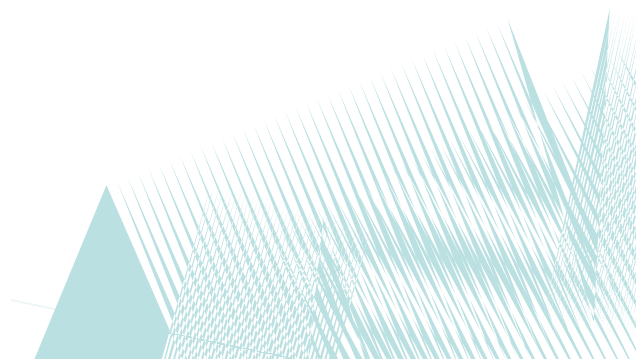
Aufpoppende Formen! Ständig und überall. Seit Jahren schon dokumentiert und irgendwie versucht zu entschlüsseln. Aber keine Chance. Die Formen sind Resultat jedes einzelnen bis dato erlebten Moments plus Verarbeitung absoluter Reizüberflutung.

FOYER / INSTALLATION MIT MALEREI / KONZEPT UND REALISIERUNG Joanna Stange (Freie Kunst, Bergische Universität Wuppertal)

## **STILL WAITING**

Betreten wir einen Ort, verändern wir damit dessen Zustand – jeder Schritt ist Aktion. Gesehenes kann für den Nächsten nicht mehr so wahrnehmbar sein, wie für den Ersten. Verlust der Unmittelbarkeit als Folge der Reflexion? Mittels analoger Schwarzweiß-Fotografie, der die Momentaufnahme des gespiegelten Lichts zugrunde liegt, setzen wir längst Vergessenes in einen neuen Kontext.

FOYER / FOTOINSTALLATION / KONZEPTION, FOTOGRAFIE UND INSTALLATION Nina-Sophie Brettschneider, Max Berg (Medien- und Kulturwissenschaft, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)



## **NÜTZLICHE INFOS**

### **VERANSTALTUNGSORT**

FFT Juta, Kasernenstraße 6, 40213 Düsseldorf

### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL**

Nächste U-Bahnhaltestelle: Heinrich-Heine-Allee

### **TICKETS**

Tagesticket: 16/10 Euro

Festivalpass: 25/15 Euro

Vorverkauf: [fft-duesseldorf.de](http://fft-duesseldorf.de)

sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Reservierungen: (0211) 87 67 87-18

oder [tickets@fft-duesseldorf.de](mailto:tickets@fft-duesseldorf.de)

### **WAS IST CHEERS FOR FEARS?**

**FFT-KULTUR-FRÜHSTÜCK – FR 17.3. 11:00**

Einen Einstieg in Cheers for Fears bietet das Kultur-Frühstück, zu dem das FFT Düsseldorf einmal im Monat einlädt. Es gibt Raum für Fragen, Kritik, Anregungen und Wünsche. Und natürlich eine heiße Tasse Kaffee und Gebäck. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung: [grawinkel@fft-duesseldorf.de](mailto:grawinkel@fft-duesseldorf.de)

TAGESAKTUELLE INFORMATIONEN UNTER  
[WWW.CHEERSFORFEARS.DE](http://WWW.CHEERSFORFEARS.DE)  
[WWW.FFT-DUESSELDORF.DE](http://WWW.FFT-DUESSELDORF.DE)

SAY IT ALOUD  
I'M LOST AND PROUD  
YOU'RE WELCOME HERE  
**CHEERS FOR FEARS!**

TOCOTRONIC

[CHEERSFORFEARS.DE](http://CHEERSFORFEARS.DE)

Das Cheers for Fears Festival wird veranstaltet von der studentischen Initiative Cheers for Fears in Koproduktion mit dem FFT Düsseldorf. Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und der Kunststiftung NRW.



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen

